

### Falsche Jahreszeit für minimale Landegeschwindigkeiten

In der Sommerhitze dehnt sich die Luft aus und damit nimmt die Luftdichte ab. Für uns Modellflieger bedeutet das letztlich, dass wir für den gleichen Auftrieb etwas schneller fliegen müssen als bei kälteren Temperaturen. Letztlich bedeutet es auch höhere Landegeschwindigkeiten bzw. früherer Strömungsabriss beim Modell. In der Folge ist aber auch der Schub bei Motorflugzeugen und die Sauerstoffkonzentration im Gemisch etwas geringer. Ersteres würde die Motorendrehzahl anheben, letzteres die Leistung etwas mindern. Es kann deshalb sein, dass der Motor wegen diesen beiden Phänomenen im Sommer etwa die gleiche Drehzahl wie im Winter erreicht, aber der Standschub wegen der geringeren Luftdichte geringer ausfällt. Aus den beiden Abbildungen wird die temperaturabhängige Dichte, absolut und prozentual – ausgehend von 0°C - ersichtlich.

